

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **Ungeziefer rigoros beseitigt**

Historikerin Dr. Anke Geier erinnert an Zwangsaussiedlungen  
[rhoenkanal.de](https://www.rhoenkanal.de)

### **„Ein völlig anderes Leben“**

Eine Mama zu viel: Wie die DDR-Zwangsadoptionen  
Lebenswege trennten  
[mannheimer-morgen.de](https://www.mannheimer-morgen.de)  
[berliner-kurier.de](https://www.berliner-kurier.de)

DDR-Museum in Perleberg startet mit neuer Ausstellung  
in Saison  
[maz-online.de](https://www.maz-online.de)

### **Forschungsprojekt zum globalen Kulturaustausch der DDR**

Ein vom Bund gefördertes Forschungsprojekt der Staatlichen  
Kunstsammlungen Dresden beschäftigt sich bis 2023 mit  
einem Aspekt der Kunst in der DDR.  
[sachsen-fernsehen.de](https://www.sachsen-fernsehen.de)

Museumssammlung in Leipzig: Signale der Widerborstigkeit  
[handelsblatt.com](https://www.handelsblatt.com)

### **Wie hat das System unser Leben geprägt?**

Gesprächskreis will in Gotha Geschichte und Biografien aufarbeiten.

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

### **Der schnelle Fall der DDR-Legende**

Sportpolitiker Frank Ullrich kaum mehr haltbar

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

Mögliche Dopingvergangenheit:

[germanroadraces.de](http://germanroadraces.de)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

UOKG

Tagung

**Magdeburg, 29. und 30. April 2022**

### **Aktion „Ungeziefer“ – 70 Jahre Zwangsaussiedlungen an der innerdeutschen Grenze**

Anlässlich des 70. Jahrestages der Zwangsaussiedlungen aus der Sperrzone an der innerdeutschen Grenze im Jahr 1952 veranstaltet die UOKG in Kooperation mit der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur eine zweitägige Tagung.

Das Programm am Freitag widmet sich ganz den Betroffenen, ihren Erfahrungen und den Fragen der Rehabilitierung von Zwangsausgesiedelten. Der Samstag steht im Zeichen der Forschung aus historischer Sicht und der Traumabewältigung sowie der Gedenk- und Erinnerungskultur. Hier sollen anhand von Podiumsgesprächen und Referaten neben den Betroffenen und Interessierten insbesondere MultiplikatorInnen als Zielgruppe erreicht werden, um die Weitergabe des Wissens über Zwangsaussiedlungen in der DDR heute und zukünftig zu sichern.

**Ort:** Roncalli-Haus Magdeburg

### **Fahrt nach Tost v. 10.-12. Juni 2022 ab/bis Dresden.**

Den Termin hatte ich im November 2021 in Tost gemeinsam mit der Vorsitzenden des DEUTSCHEN FREUNDSCHAFTSKREISES – Dorothea Matheja - vereinbart für eine wiederkehrende Gedenkveranstaltung für unsere 1945 im NKWD-Lager Tost eingekerkerten und umgekommenen Angehörigen. Wer konnte damals ahnen, dass jetzt ein skrupelloser Despot einen Krieg gegen die Ukraine anzettelt und das Land verwüstet, das sich aus sowjetischer Herrschaft gelöst und eine eigenständige Demokratie entwickelt hat? Jetzt zerstören russische Geschütze Wohngebäude, Krankenhäuser, Infrastruktur und ermorden

Menschen.

Ältere Leser und Leserinnen erinnern sich noch an Krieg, an Verlust von Heimat, Eigentum und an Personen, die nach Ende des Krieges „abgeholt“ wurden und für immer in NKWD-Lagern und Gulags verschwanden. - Ein Beispiel mitleidsloser Ignoranz in der Antwort an eine besorgte Frau, deren Ehemann in „Schutzhaft“ genommen war. Sie hatte sich im Rathaus nach seinem Verbleib erkundigt und erfuhr: „sie solle sich keine Sorgen machen, Entlassungen seien im Gange, ihr Mann käme demnächst nach Hause“. - Erst als ich in den 90er Jahren Sterbelisten des Lagers Tost einsehen konnte, stellte ich fest, dass der Mann zur Zeit dieser Auskunft längst tot war.

Geplant sind auch: [mehr Informationen](#)

## Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

PM A 009 / 2022

Übergabe des Tätigkeitsberichts 2021/2022 der Landesbeauftragten: Birgit Neumann-Becker: „Der aktuelle Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die verschärften Maßnahmen gegen die Zivilgesellschaft in Russland und Belarus zeigen auf eine beklemmende Weise die Aktualität der Aufgaben der Landesbeauftragten: das SED-Unrecht aufzuarbeiten, über [weiter](#)

Anlage zur Pressemitteilung der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Nr. A 009 / 2022 Tätigkeitsbericht 2021/2022 der Landesbeauftragten Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur übergibt den Tätigkeitsbericht 2021/2022 der [weiter](#)

Online-Veranstaltung, **19. April** 2022 von 17.00 - 18.00

### **„Opfer von SED-Diktatur und kommunistischer Herrschaft in der Sowjetischen Besatzungszone haben es weiterhin schwer“**

Birgit Neumann-Becker: „Das neu geschaffene Amt der Bundesbeauftragten für die Opfer der SED Diktatur beim Deutschen Bundestag stärkt das Anliegen, die Opfer der SED Diktatur bei ihrer Rehabilitierung zu unterstützen, und gibt ihnen nun auch auf Bundesebene eine stärkere Stimme. Ich freue mich, dass die Bundesbeauftragte Evelyn Zupke jetzt erstmals in [weiter](#)

## **14. Geschichtsmesse 2022 in Suhl**

Die 14. Geschichtsmesse wurde auf den Termin **28. bis 30. April** 2022 verschoben. Anmeldung möglich

Auf der 14. Geschichtsmesse soll unter dem Titel „Demokratie unter Druck“ das Spannungsfeld zwischen Freiheit, Protest und Extremismus in Deutschland und Europa nach 1989/90 im Vordergrund stehen.

Freiheit ist in unserer Geschichte ein scheinbar übermächtiges Leitmotiv. Der Wunsch nach Freiheit war und ist Antrieb für Revolutionen und gesellschaftlichen Wandel. Über kaum einen anderen Begriff wird in der historisch-politischen Bildung und insbesondere im Bereich der Aufarbeitung der SED-Diktatur so viel gesprochen. Was aber ist mit Freiheit genau gemeint? Was verstehen Menschen in Ost- und Westdeutschland jeweils darunter? Warum fühlen sich manche Bürgerinnen und Bürger auch in der Demokratie unfrei? In welchem Verhältnis stehen Freiheit, Protest und politischer weiter

## Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

Diskussion

### **Verschafft Euch Gehör!**

**Berlin, Do. 21. April 2022, 18.00**

zu Presse- und Meinungsfreiheit in Demokratie und Diktatur  
Erste BAB-Veranstaltung in Präsenz seit Ausbruch der  
Corona-Pandemie

Berlin, 7. April 2022 – Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie lädt der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) zu einer Podiumsdiskussion vor Publikum in seine neuen Veranstaltungsräume ein. Wegen der pandemischen Lage waren geplante Veranstaltungen seit Anfang 2020 in den digitalen Raum verlegt und gestreamt worden. „Wir freuen uns sehr, dass wir Besucherinnen und Besucher jetzt persönlich in unseren neuen Räumen empfangen können“, sagt der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte Tom Sello. „Das gilt umso mehr, als unser Veranstaltungsbereich bisher wegen der pandemiebedingten Einschränkungen kaum genutzt wurde, da der BAB erst im Sommer 2019 an den Standort in Berlin-Lichtenberg gezogen ist.“

Es diskutieren

- Birgitta Hentschel, Mitbegründerin der „tageszeitung“ (taz) in West-Berlin
- Ina Rumiantseva, Mitglied der belarusischen Gemeinschaft RAZAM e.V.
- Tom Sello, Redakteur der „Umweltblätter“ in Ost-Berlin und Berliner

Aufarbeitungsbeauftragter

- Moderation: Catarina Zanner (rbb)

Im Gespräch geht es um die weiter

**Ort:** Veranstaltungsbereich des Berliner  
Aufarbeitungsbeauftragten (1. OG)

Franz-Jacob-Str. 4 B

10369 Berlin

## REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

### **Eine Million Euro Förderung**

DDR-Zwangsadoptionen sollen untersucht werden

[n-tv.de](http://n-tv.de)

[nordbayern.de](http://nordbayern.de)

### **Weniger Opfer-Beratungen von DDR-Unrecht in Sachsen-Anhalt**

[zeit.de](http://zeit.de)

### **Frank Ullrich über Namensnennung in DDR-Doping-Bericht verwundert**

[epochtimes.de](http://epochtimes.de)

### **Verlorene Kindheit - weggesperrt in der DDR**

Jugendliche, die nicht ins gleichgeschaltete Raster des DDR-Regimes passten, wurden verurteilt und weggesperrt. In den so genannten Jugendhäusern herrschten Willkür, Gewalt und Drill

[3sat.de](http://3sat.de)

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

### **Bernd Wagner: „Verlassene Werke“**

In der DDR galt Bernd Wagner als vielversprechender junger Autor, kollidierte aber mit Stasi-Chef Erich Mielke...

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

### **LPG: Vom Kleinbauern zum Agrargenossen der DDR**

[ndr.de](http://ndr.de)

### **Jugendweihe in der DDR: "Lieber Honecker belügen als Gott"**

[ndr.de](http://ndr.de)

### **Zum Tod von Joachim Streich: Held im Schatten**

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

"Gerd Müller des Ostens": Trauer um Joachim Streich

[zeit.de](http://zeit.de)

### **„Nach dreißig Jahren weiß ich Bescheid“**

Bernd F. Lunkewitz über den Bescheid der Bundesrepublik zum Eigentum am Aufbau Verlag und den Prozess gegen die Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS)–

[buchmarkt.de](http://buchmarkt.de)

### **Weil er nicht zu LOK wollte**

Wie RB-Urgestein Perry Bräutigam konspirativ nach Jena entführt wurde

[rblive.de](http://rblive.de)

### **Plattdeutsch in der DDR**

Erst ausgrenzen, dann vereinnahmen

[ndr.de](http://ndr.de)

Buch

### **Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung 2022**

*hrsg. von Jens Gieseke (Gastherausgeber der Ausgabe 2022)*

sowie Ulrich Mählert u. a. im Auftrag der Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin: Metropol Verlag 2022, 240 S., ISBN: 978-3-86331-642-6, 29,- Euro. Das Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung 2022 ist seit 31.März im Buchhandel erhältlich. Die Buchreihe wird vom Metropol Verlag im Auftrag der Bundesstiftung Aufarbeitung seit 2004 herausgegeben. Jens Gieseke (Gastherausgeber 2022), Ulrich Mählert, Jörg Baberowski, Bernhard H. Bayerlein, Bernd Faulenbach, Peter Steinbach, Stefan Troebst, und Manfred Wilke. Im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur [weiter](#)

Roman

Torsten Schulz

### **Öl und Bienen**

Klett-Cotta, 2022

Die Auflage entspricht der aktuellen Auflage der Print-Ausgabe zum Zeitpunkt des E-Book-Kaufes., 224 Seiten, E-Book epub ISBN: 978-3-608-11838-4

Den Männern in der Familie Wutzner liegt das Aufspüren von Erdöl in den Genen. Kaum stapfen sie durch die Havelländische Heide, schon scheint unter ihren Füßen der Boden zu vibrieren. Dumm nur, dass das sprudelnde schwarze Gold jedes Mal wieder versiegt, wenn man es aus dem Boden holen will. Als der Staat in den 20er Jahren die Siedlung Beutenberge errichtete, glaubten die Bewohner noch an die verheißungsvollen Erdölquellen. Doch inzwischen ist man in der Realität angekommen, und Lothar Ihm, dem letzten Nachfahren der Wutznerschen Dynastie, bleibt nichts Besseres übrig als mit seinen DDR-Kumpanen Blutblase und Krücke [weiter](#)

Buch

Daniel Schulz

**Wir waren wie Brüder**

Carl Hanser Verlag, München 2022

"Ein ebenso wichtiges wie wuchtiges Buch über den Naziterror nach der Wende, über eilig zurückgelassene Kirschgärten in Brandenburg und Söhne, deren Väter plötzlich Versicherungen verhökern." Dmitrij Kapitelman

Er ist zehn, als in der DDR die Revolution ausbricht. Während sich viele nach Freiheit sehnen, hat er Angst: vor den Imperialisten und Faschisten, vor denen seine Lehrerinnen ihn gewarnt haben. Vor dem, was kommt und was er nicht kennt. Wenige Jahre später wird er wegen seiner langen Haare von Neonazis verfolgt. Gleichzeitig trifft er sich [weiter](#)

Roman

Lisa Quentin

**Ein völlig anderes Leben**

Erschienen am 14. März 2022 ISBN: 978-3-641-27994-3

Hauptsächlich geht es im Buch um die Problematik der Zwangsadoptionen zu DDR Zeiten:

Jetzt habe ich niemanden mehr, ist Jules erster Gedanke, als ihre Mutter stirbt. Doch dann findet sie bei der Wohnungsauflösung Unterlagen, die darauf hindeuten, dass sie adoptiert wurde. Jule, die sich ihrer Mutter nie wirklich nah gefühlt hat, beginnt ihre gesamte Vergangenheit zu hinterfragen: den überstürzten Umzug in den Westen, den Kontaktabbruch des Vaters, das Verschwinden der Schwester sowie das beharrliche Schweigen ihrer Mutter dazu. Hätte sie heute ein völlig anderes Leben, wäre sie bei ihrer richtigen Familie aufgewachsen? Wäre sie glücklich? Jule weiß, sie muss ihre leibliche Mutter finden und zur Rede stellen. Und ahnt dabei nicht, dass sie nicht die Einzige ist, die jahrelang nach Antworten gesucht hat...

**DIVERSES**

**Die Ostdeutschen und die Demokratie. Schein und Sein**

[spiegel.de](https://www.spiegel.de)

**Das mumok trauert um Jiří Ševčík (1940–2022)**

Sein Tod bedeutet für die Kunstwelt den Verlust eines geschichtsaffinen wie auch gegenwartssensiblen Verbindungsmannes zwischen Ost und West.

[ots.at](https://www.ots.at)

### **Pazifismus hilft nicht:**

„Frieden schaffen ohne Waffen“ – der Friedensappell von DDR-Regimekritiker Robert Havemann und Rainer Eppelmann, Pfarrer der Berliner Samaritergemeinde, ist in diesem Jahr 40 Jahre alt geworden.

[waz.de](http://waz.de)

### **40 Jahre bewegte Geschichte-Der Untergang der "Moskwa"**

[zdf.de](http://zdf.de)

Moskaus Militärattaché gedenkt Toten des Zweiten Weltkriegs in Brandenburg

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **H-und-G.info**

Call for Articles

#### **Der Ukraine-Konflikt**

Aus aktuellem Anlass sammeln und veröffentlichen wir Texte zum Ukraine-Konflikt im Aufarbeitungsinternetforum H-und-G.info. Wir schreiben damit auch den Schwerpunkt 2/21 zu Russland und seine ehemaligen Satelliten fort.

(<http://h-und-g.info/forum/schwerpunkt-5/21-russland>)

Wir suchen analytische Artikel, Kommentierungen, Fakten, die uns helfen, die aktuelle Situation und frühere Fehleinschätzungen besser zu begreifen, weniger Bekenntnisse oder Protesterklärungen, die sicher an anderer Stelle ihre Funktion haben und auch schon von uns dokumentiert wurden und werden.

(<http://horch-guck.de/hug/default-title/texte-gegen-die-ukraine-invasion>)

Thematisch gefragt, sind nicht nur Einschätzungen und Hintergründe zum jetzigen militärisch-politischen Konflikt selbst, sondern auch zur Entwicklung des politischen Systems in Russland, zu Putin und seinen Machtstützen, möglichen Gegenkräften unter den Eliten und der Zivilgesellschaft, militärische wirtschaftliche, wie ideologisch-propagandistische Aspekte. Auch die Beziehungen Russlands zu ehemaligen Sowjetstaaten und Nachbarn/Europa/zur Nato/ den USA können Thema sein, wie deren Politik in Bezug auf Russland und politischen Antworten auf die jetzige Aggression. Auch unsere Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden und die russischen Zivilgesellschaft unterstützen können, sollte reflektiert werden. Offene Kontroversen und unterschiedliche Sichtweisen sollten nicht gescheut werden, wir leben ja nicht mehr im Burgfrieden-Jahrhundert.

(<http://h-und-g.info/texte-zu-ukraine>)

Da sicher alle wenig Zeit und kaum Raum für langwierige Regierungsdiskussionen haben, werden wir Artikel als Namens-Artikel der Einsender weitgehend unredigiert einstellen, es sei denn sie erscheinen uns offenkundig justitiabel oder unsinnig, so dass sie gar nicht dafür in Fragen kommen. Die Artikel können durchaus recycelt oder ältere überarbeitete Texte sein, die rechtfrei sind. Bei der Länge sind wir, wie immer flexibel, aber der Art von Fußnoten auch, sie können sich auch auf wenige,



wirklich relevante Fakten beschränken. Wenn Sie weitere Autoren und Themenideen haben sind wir für Anregungen offen.  
Wir werden, anders als sonst, keinen Redaktionsschluss vorgeben, sondern Texte ab sofort kontinuierlich einstellen.  
Einsendungen bitte an [H-und-G.info@web.de](mailto:H-und-G.info@web.de)  
Berlin/Zwickau  
Dr. Christian Booß, Dr. Martin Böttger  
Mehr Informationen auf [h-und-g.info](http://h-und-g.info)

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

**Berlin, Di. 19. April 2022, 18.00**

**Im Namen von Konfuzius** ( 52 min.) Vorführung und Diskussion des mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilms

Manyan Ng, China-Experte und IGFM-Vorstandsmitglied

Erik Rusch, China-Journalist

Universitäten in den USA, Kanada oder Stockholm schlossen kürzlich ihre Konfuzius-Institute. Währenddessen werden die neunzehn Konfuzius-Institute in Deutschland kaum kritisch hinterfragt. Die weltweit über 400 Bildungseinrichtungen unterstehen dem Bildungsministerium in Peking und werden jeweils mit Beträgen im Bereich von mehreren hunderttausend Euro von der chinesischen Regierung gefördert. Offiziell gelten sie dabei als harmlose „Einrichtungen zur Vermittlung chinesischer Kultur und Sprachreisen“. Es zeigt sich jedoch, dass die Institute einen wichtigen Teil des chinesischen Propaganda-Apparates darstellen. Der in Kanada produzierte Film zeigt, wie die Kommunistische Partei Chinas mit Hilfe dieser Institute die westliche Welt infiltriert.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Gesprächskreis

**Gotha, Mi. 20. April 2022, 17.00 -18.30**

**Geschichte und Biografien aufarbeiten**

Wie geht es Menschen heute, die der DDR geboren wurden und hier aufgewachsen sind? Wie blicken wir heute auf ihre Vergangenheit zurück? Wie hat das System unser Leben geprägt? Ein Gesprächskreis will zum Austausch über DDR-Erfahrungen ein Podium geben. Bärbel Benkert als Begleiterin und Psychologin Susanne Vogel laden dazu für Mittwoch, 20. April, von 17 bis 18.30 Uhr in die Limus-Zukunftsschmiede Gotha, Langensalzaer Str.14, ein. Achtsame Kommunikation sowie Verständnis aller Teilnehmer sei ihnen dabei wichtig. Mit einem Beitrag von zehn bis 25 Euro

könne die Arbeit unterstützt werden. Sollte das Teilnehmern finanziell nicht möglich sein, seien sie genauso herzlich willkommen.

Um Anmeldung wird bis Montag, 18. April, gebeten.

E-Mail: [kontakt@neues-in-stille.de](mailto:kontakt@neues-in-stille.de); Tel.: 03621/ 30 02 44

**Ort:** Limus-Zukunftsschmiede Gotha

Langensalzaer Str.14

Gotha

**Livestream, Do. 21. April 2022, 18.00**

**Vor 70 Jahren: Der Tod eines Demonstranten in Essen und die Reaktionen in Ost und West**

Livestream mit dem Leipziger Historiker Alfons Kenkmann

Am 11. Mai 1952 kommt es in Essen bei einer verbotenen Demonstration gegen die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik zu Ausschreitungen. Die Polizei setzt Schusswaffen ein, der 21-jährige Arbeiter Philipp Müller wird tödlich getroffen. Die Umstände des ersten gewaltsamen Todesfalls bei einer Demonstration in der noch jungen Bundesrepublik sowie die Reaktionen in Ost und West sind Thema eines Gesprächs mit dem Leipziger Historiker Professor Alfons Kenkmann, das am 21. April, um 18 Uhr live aus der Bundesstiftung bei YouTube übertragen wird.

Das Gespräch mit Professor Kenkmann führt Dr. Ulrich Mähler von der Bundesstiftung Aufarbeitung. Geteilte Erinnerung: Das kurze Leben des Philipp Müller. Ein Gespräch mit dem Leipziger Historiker Livestream unter: <https://youtu.be/9rnGVAWDIRU>

Archivführung und szenische Lesung

**Erfurt, Do. 21. April 2022, 16.00 – 19.45**

Akten erzählen Geschichte(n) aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt

**Szenische Lesung zur OPK "Sonne" - Ausreise aus der DDR**

Einen Ausreiseantrag zu stellen und damit das Leben in der DDR hinter sich lassen zu wollen, bedeutete Mut aufzubringen. Denn mutig musste man sein, um die Schikanen der DDR-Willkür auszuhalten, Demütigungen hinzunehmen, ohne die Fassung zu verlieren und etwas Unüberlegtes zu tun. All das konnte zu weitreichenderen Konsequenzen führen, die vor der Antragstellung nicht abzusehen [weiter](#)

**Ort:** Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt

**Berlin, Do. 21. April 2022, 18.00**

**„Verschafft euch Gehör!“**

Diskussion zu Kommunikationsmöglichkeiten und politischer Teilhabe im geteilten Berlin, in Diktatur und Demokratie

Politische Teilhabe und Mitbestimmung brauchen Kommunikationsmöglichkeiten. Im geteilten Berlin waren die Voraussetzungen für freie Meinungsäußerung so verschieden wie die politischen Systeme.

In West-Berlin konnten sich politisch Engagierte ..

In der Veranstaltung „Verschafft Euch Gehör!“ wollen wir darüber diskutieren, wie es Aktivistinnen und Aktivisten im geteilten Berlin gelang, Aufmerksamkeit auf ihre Forderungen zu lenken und Unterstützung zu finden. Wir nehmen aber nicht nur die Geschichte in den Blick, sondern schauen vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs auch auf die gegenwärtige Lage in Russland und Belarus.

#### **Podium**

Birgitta Hentschel, Mitgründerin der „tageszeitung“ (taz) in West-Berlin

Ina Rumiantseva, Mitglied der belarussischen Exil-Organisation RAZAM

Tom Sello, Redakteur der „Umweltblätter“ in Ost-Berlin

#### **Moderation**

Catarina Zanner, Journalistin beim rbb

[mehr Information](#)

Führung zum Campus-Forum

**Berlin, Di. 26. April 2022, 17.00 - 18.00**

#### **Stasi und Jugend**

Noch 1988 ist Mielke der Überzeugung, dass die Jugendlichen und damit die Zukunft der DDR fest zu den Idealen der SED standen.

Neben dem Elternhaus und der Schule sollte im Alltag vor allem die Jugendorganisation Freie Deutsche Jugend (FDJ) zur sozialistischen Persönlichkeitserziehung der Kinder und Jugendliche beitragen.

Trotz der starken Bemühungen des Staates gelang es den Jugendlichen jedoch immer wieder auf unterschiedlichen Wegen eigene Subkulturen in der DDR zu etablieren. Wer jedoch aus der Reihe tanzte, galt schnell als „negativ-dekadent“ und konnte ins Visier der Staatssicherheit geraten.

Anmeldung über [einblick-ins-geheime@bundesarchiv.de](mailto:einblick-ins-geheime@bundesarchiv.de) oder

Tel. 030 18665 6699. [mehr Informationen](#)

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Normannenstraße 21a

Haus 7

10365 Berlin

Buchpräsentation

**Berlin, Di. 26. April 2022, 19.00**

#### **Der Blick zweier Namensbrüder unterschiedlicher Generationen auf deutsch-deutsche Geschichte**

Torsten Schulz und Daniel Schulz in Lesung und Gespräch

Daniel Schulz und Torsten Schulz sind weder verwandt noch verschwägert und es trennt sie eine Generation. Beide sind in der DDR geboren, doch

während Torsten Schulz 30 Jahre in Ostberlin aufwuchs, erlebte Daniel Schulz die sogenannte »Wendezeit« im Alter von 10 Jahren in Potsdam. Nun haben beide Autoren Romane vorgelegt, die das Leben in der DDR und in der Zeit ihrer Auflösung schildern.

**Torsten Schulz** hat einen herrlich skurrilen DDR-Roman über die Beharrlichkeit von alten und neuen Mythen und das Leben in einem havelländischen Provinznest geschrieben. Denn die Zeiten, in denen man in Beutenberge den Siegeszug [mehr](#)

**Ort:** Literaturhaus Berlin  
Fasanenstr. 23  
10719 Berlin

#### **14. Geschichtsmesse**

**Suhl**, 28. April 2022 - 30. April 2022

Freiheit ist in unserer Geschichte ein scheinbar übermächtiges Leitmotiv. Der Wunsch nach Freiheit war und ist Antrieb für Revolutionen und gesellschaftlichen Wandel. Über kaum einen anderen Begriff wird in der historisch-politischen Bildung und insbesondere im Bereich der Aufarbeitung der SED-Diktatur so viel gesprochen. Was aber ist mit Freiheit genau gemeint? Was verstehen Menschen in Ost- und Westdeutschland jeweils darunter? Warum fühlen sich manche Bürgerinnen und Bürger auch in der Demokratie unfrei? In welchem Verhältnis stehen Freiheit, Protest und politischer Extremismus? Und welche Rolle spielen rechte Gewalt und Extremismus in der andauernden Vereinigungsdebatte zwischen „West“ und „Ost“ rund 30 Jahre nach den Ausschreitungen von Hoyerswerda, Mölln, Rostock-Lichtenhagen, etc.? Dies werden nur einige der Fragen sein, die wir auf der Geschichtsmesse diskutieren wollen. Wie immer bietet die Geschichtsmesse ...

[Anmeldung](#)

**Ort:** Ringberghotel  
Ringberg 10  
98527 Suhl

Tagung

**Magdeburg**, 29. und 30. April 2022

#### **Aktion „Ungeziefer“ – 70 Jahre Zwangsaussiedlungen an der innerdeutschen Grenze**

Anlässlich des 70. Jahrestages der Zwangsaussiedlungen aus der Sperrzone an der innerdeutschen Grenze im Jahr 1952 veranstaltet die UOKG in Kooperation mit der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur eine zweitägige Tagung.

Das Programm am Freitag widmet sich ganz den Betroffenen, ihren Erfahrungen und den Fragen der Rehabilitierung von Zwangsausgesiedelten. Der Samstag steht im Zeichen der Forschung aus historischer Sicht und der Traumabewältigung sowie der Gedenk- und Erinnerungskultur. Hier sollen anhand von Podiumsgesprächen

und Referaten neben den Betroffenen und Interessierten insbesondere MultiplikatorInnen als Zielgruppe erreicht werden, um die Weitergabe des Wissens über Zwangsaussiedlungen in der DDR heute und zukünftig zu sichern.

**Ort:** Roncalli-Haus Magdeburg

Diskussion

**Mo. 2. Mai 2022, 18.00 - 20.00**

**Befreier? Besatzer? Eroberer? Nachdenken über den »Tag der Befreiung« in Kriegszeiten.**

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr Außer dem Sowjetischen Garnisonfriedhof existieren in Dresden viele Orte, die in Verbindung zur Geschichte der Sowjetunion, der Besatzungszeit in der SBZ/DDR und ihrem Ende stehen. Auch die Beziehung zur Partnerstadt Sankt Petersburg sowie das Rotarmisten-Denkmal auf dem Olbrichtplatz, das einst auf dem Albertplatz stand, gehören in diesen Zusammenhang. Verändert der Überfall Russlands auf die Ukraine unseren Blick auf eine bislang als Befreier gefeierte Siegermacht des Zweite [weiter](#)

**Berlin, Di. 03. Mai 2022, 18.00**

**Der Prager Frühling - „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“**

Dr. Ales Novotny, hält multimedial als Zeitzeuge seinen Vortrag zum hoffnungsvollen Aufbruch:

Der „Prager Frühling“ wird bei uns oft nur vom Ende her mit seiner gewaltsamen Niederschlagung gedacht und beleuchtet. Deshalb stehen diesmal im Zentrum des Vortrags die temporär positiven Erscheinungen des Versuchs, den Sozialismus zu reformieren. Kaum einer weiß zum Beispiel auch, dass schon der Begriff von dem seit 1946 regelmäßig durchgeführten Musikfestival „Prager Frühling“ stammt. Alljährlich am 12. Mai, dem Todestag des Komponisten Bedřich Smetana, wird das Festival traditionell mit Smetanas Zyklus „Mein Vaterland“ eröffnet.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin

Podiumsdiskussion

**Berlin, Sa. 07. Mai 2022, 18.30**

**Ende der Aufarbeitung?**

**Postsowjetische Gegenwart in Russland und der Ukraine**

Im Schatten des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs gegen die Ukraine wird die Menschenrechtsorganisation Memorial verboten. Die Aufarbeitung des sowjetischen Erbes und die zivilgesellschaftlichen Proteste gegen den Krieg sollen Putins Mythos

nationalimperialer „Einheit“ nicht stören.

Über die erinnerungspolitischen Hintergründe des Verbots sowie die Situation von Memorial und ihren Partnern sprechen wir mit Dr. Anke Giesen, Historikerin und Vorstandsmitglied bei Memorial International; Dr. Juliane Fürst, Leiterin Kommunismus und Gesellschaft am ZZF Potsdam; Prof. Dr. Andrii Portnov, Professor für „Entangled History of Ukraine“, Viadrina Frankfurt/Oder.

Moderation: Christoph Meißner, Historiker

Die Veranstaltung findet in der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie in "Haus 22" statt und wird ebenfalls um 18:30 Uhr live übertragen über [www.stasi-unterlagen-archiv.de/forum](http://www.stasi-unterlagen-archiv.de/forum).

Rahmenprogramm

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103

Haus 22

10365 Berlin

### **Kirche und Stasi in der DDR**

**Leipzig, Sa. 07. Mai 2022, 18.00**

Opposition, Kollaboration und Anpassung - unter dem Dach der Kirche in der DDR spiegelte sich die Gemengelage der sozialistischen Gesellschaft. Mit einem Vortrag, Archivführungen, Präsentationen und Filmen nähert sich das Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig zur Museumsnacht am 7. Mai 2022 dem besonderen Thema.

Programm

19:00 Uhr: Vortrag und Gespräch

„Kein Einziger hat sich entschuldigt“

Ein Zwickauer Dompfarrer im Fokus der Stasi

*Referent:* Dr. Edmund Käbisch (*Pfarrer im Ruhestand*)

Es „besteht der Verdacht, daß der Verdächtige ... unter dem Mißbrauch der Kirche den politischen Untergrund organisiert“. Dieser Feststellung im Eröffnungsbericht zum Operativ-Vorgang „Kontrahent“ folgten unzählige Maßnahmen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gegen den unbequem [mehr Informationen](#)

**Ort:** Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24

04109 Leipzig

Beratungstage 2022 für Betroffene von SED-Unrecht

**Di. 10. Mai 2022, 10.00 - 15.00**

Auch über drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall und der Deutschen Wiedervereinigung leben in Niedersachsen noch zahlreiche Opfer des SED-Regimes, die unter den Folgen des SED[1]Unrechts leiden. Um möglichst viele Betroffene ortsnahe über bestehende Hilfs- und Leistungsangebote zu informieren, organisiert das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport – Referat 61 – alljährlich

Beratungstage für Betroffene von SED-Unrecht vor Ort. Die Beratungen werden von Fachleuten aus Sachsen-Anhalt durchgeführt und von Vertretern des Niedersächsischen Netzwerks für SED- und Stasiopfer unterstützt. Einige der Berater waren selbst Opfer der Diktatur in der DDR. Die diesjährigen Beratungstage finden statt am: Dienstag, 10. Mai 2022 in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr, Landkreis Schaumburg, Kreishaus (Saal 2), Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen,

und Dienstag, **20. September** 2022 in der Zeit 10.00 bis 15.00 Uhr  
Landkreis Wolfenbüttel, Kreishaus (Raum 125)  
Bahnhofstraße 11, 38300 Wolfenbüttel.

Bürgerberatung

**Buttstädt, Di. 10. Mai 2022, 11.00 – 17.30**

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Fachpersonal des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs beantwortet unter anderem Fragen zu den Themen:

Antragstellung (auch Wiederholungsanträge)

Einsichtnahme in Stasi-Akten [weiter](#)

**Ort:** Buttstädt

Windhöfe 2

Café Schollain Veranstaltungssaal

99628 Buttstädt

Podiumsdiskussion

**Schwarz-Weiß: Fotografien der Stasi und der DDR-Opposition**

Campus-Forum - Archive im Fokus

**Berlin, Do. 12. Mai 2022, 18.30**

Fotokameras waren bei der Stasi häufig im Einsatz: Wenn sie Oppositionelle beschattete, Flucht- und Protestaktionen untersuchte, Dienstgebäude, Straßen und Plätze überwachte, die eigene Arbeit oder gemeinsame Freizeitaktivitäten begleitete.

Aber auch kritische und oppositionelle Fotografinnen und Fotografen nutzten Fotos oft unter der Gefahr der Verhaftung, um ihren eigenen Blick auf die DDR, bröckelnde Fassaden, Alltagsbeobachtungen oder Demonstrationen zu dokumentieren. Der Eintritt ist frei [weiter](#)

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103

"Haus 22"

10365 Berlin

Ausstellung

**Berlin, bis 02. Juli 2023**

### **„Die Kunst der Gesellschaft“**

zeigt circa 250 Gemälde und Skulpturen aus den Jahren 1900 bis 1945, unter anderem von Otto Dix, Hannah Höch, Ernst Ludwig Kirchner, Lotte Laserstein und Renée Sintenis. Die in der Ausstellung versammelten Kunstwerke reflektieren die gesellschaftlichen Prozesse einer bewegten Zeit: Reformbewegungen im Kaiserreich, Erster Weltkrieg, „Goldene“ Zwanziger Jahre der Weimarer Republik, Verfemung der Avantgarde im Nationalsozialismus sowie Zweiter Weltkrieg und Holocaust spiegeln sich in den Werken wider. Über eine reine Geschichte der Ästhetik hinaus führt die Sammlung eindrücklich den Zusammenhang von Kunst und Sozialgeschichte vor Augen. Dabei bietet der offene Grundriss der ikonischen Architektur von Mies van der Rohe vielfältige Perspektiven auf die unterschiedlichen Strömungen der Avantgarde.

**Ort:** Neue Nationalgalerie